

So sieht das neue Stück Stadt Kriens auf dem Bell-Areal aus

Vor gut 100 Jahren wuchs Kriens stark – nicht zuletzt auch wegen der Bell Maschinenfabrik, die Turbinen, Wasserräder, Seilbahnen oder Stahlteile für Eisenbahnbrücken in alle Welt lieferte. Das Bell-Areal hat sich im Lauf der Zeit verändert und sich immer wieder an die aktuellen Bedingungen angepasst.

Mit einem vielfältigen, gut gemischten Angebot an Wohnungen, Geschäfts- und Gewerbemöglichkeiten sowie Raum für öffentliche Nutzungen entsteht auf dem Bell-Areal künftig ein Stück Stadt für alle. Der vordere Teil des Areals wird geprägt von zwei öffentlichen Plätzen sowie Gastro-, Laden- und Gewerbenutzungen. Gegen Norden wird es zunehmend nachbarschaftlicher und kleinräumiger. Im hinteren Teil des Areals entsteht Stockwerkeigentum.



Bell-Areal:

Ein Stück Stadt für alle

Projektinformation Stand 2026

**ABWECHSLUNGS-
REICHES STÜCK
STADT**



Hier finden Sie die vollständigen
Leitsätze zur Entwicklung des Bell-Areals:
www.bell-areal.ch

Vielfältige Gebäude mit unterschiedlichen Höhen

Das neue Stück Stadt spielt bewusst mit unterschiedlichen Höhen und orientiert sich so an der bestehenden Überbauung des Bell-Areals und seiner nächsten Umgebung.



Die Bauten in den verschiedenen Bereichen (Am Bell-Tor / Bell Mitte / Am Sonnenberg) orientieren sich an der jeweiligen Nachbarschaft und werden zur Mitte hin höher. Auch die höchsten Gebäude bleiben mit maximal zehn Geschossen unterhalb der Hochhausgrenze von 30 Meter.

Die verschiedenen Freiräume, Wege und Gassen auf dem Bell-Areal werden so gestaltet, dass sie zu jeder Jahreszeit einladend sind – mit schattigen Plätzen im Sommer und möglichst viel Sonne im Winter. Die geraden Gassen in Nord-Süd-Ausrichtung und die unterschiedlichen Gebäudehöhen am «Bell-Tor» erlauben auch aus dem Inneren des Areals Fernblicke auf den Pilatus und auf den benachbarten Sonnenberg.

Zeugen der industriellen Vergangenheit

Grosse Teile von zwei historischen Hallen bleiben erhalten und werden aufgewertet: Sie dienen als Rückgrat des Areals – rund um sie dreht sich das öffentliche Leben.

- Die erhaltenswerte Halle 7 wird weiter gewerblich genutzt. Das flexible Konzept soll – wie jetzt mit den Zwischennutzungen – möglichst viele und verschiedene Gewerbenutzungen ermöglichen.
- Eine neue Nutzung erhält die Halle C: Sie dient als attraktive Kulisse für die angrenzenden Plätze und als schützendes Dach über einem Freiraum.
- Auch die schützenswerte Turbinenversuchsanlage (TVA) und das schützenswerte Meisterhaus erwachen zu neuem Leben: Beide werden in den neuen Grünbereich entlang der Waldheimstrasse integriert und mit öffentlichen Nutzungen bespielt.



**GESTAFFELTE
GEBÄUDEHÖHEN
BIS MAX.
10 GESCHOSSE,
KEINE
HOCHHÄUSER**

Grundeigentümerin



Entwicklungspartnerinnen



In Kooperation mit



Bell-Areal:

Ein Stück Stadt für alle

Projektinformation Stand 2026

STIMMIGES MIT-
EINANDER VON WOHNEN
UND ARBEITEN

Vielfältiges Angebot für ganz Kriens

Auf dem bisher geschlossenen Areal entsteht ein nach allen Seiten offener Stadtteil, der sich gut ins Krienser Zentrum einbettet und eine Vernetzung mit den angrenzenden Quartieren herstellt. Wo sich jetzt die Geschäfts- und Produktionshallen noch in Grau präsentieren, hat es künftig Platz für Wohnen, Arbeiten und attraktive Stadt-, Grün- und Aufenthaltsräume.



Die Andritz Hydro AG zieht mit ihrem Hauptsitz bis Ende 2026 ins benachbarte Schappe Center, die Werkstatt hält die Produktion auf dem Bell-Areal bis 2028 aufrecht und zieht dann an den neuen Standort in Buchrain.

Mit einem vielfältigen, gut gemischten Angebot an Wohnungen, Geschäfts- und Gewerbemöglichkeiten sowie Raum für öffentliche Nutzungen entsteht ein Stück Stadt für alle. Jede und jeder soll im neuen urbanen Umfeld den Lieblingsort, die ideale Business-Gelegenheit oder das perfekte Zuhause finden.

Anbindung an Kriens und bestehende Quartiere

Das neue Stück Stadt ist auf alle Seiten durchlässig und schafft auch für die Nachbarquartiere einen Mehrwert. Heute lässt sich das Areal nicht durchqueren, es liegt wie eine Sperre zwischen den angrenzenden Quartieren. Durch neue Verbindungen lässt sich der Stadtteil zukünftig von allen Seiten erkunden oder durchqueren. Grosszügige öffentliche Plätze können direkt von der Busschleife aus erreicht werden.



ca. 65'000 m²
für Wohnen inkl.
Gemeinschafts- und
Hobbyräume, Waschküchen
usw.

ca. 16'000 m²
für Gewerbe, Büro, Kultur,
Bildung

mind. 65%
gemeinnütziger Wohnraum

WOHNEN
80%
GEWERBE
20%

Grundeigentümerin



Entwicklungspartnerinnen



In Kooperation mit



GANZTÄGIG BELEBT,
GUT DURCHMISCHTE
NACHBARSCHAFT

Vielseitige Wohnmöglichkeiten

Im neuen Stück Stadt hat es Wohnungen für alle Lebensphasen und Lebensentwürfe.

«Bell Mitte» ist auf genossenschaftliches Wohnen ausgerichtet. Die konkrete Planung gehen Logis Suisse, die Mitentwicklerinnen GEWOK

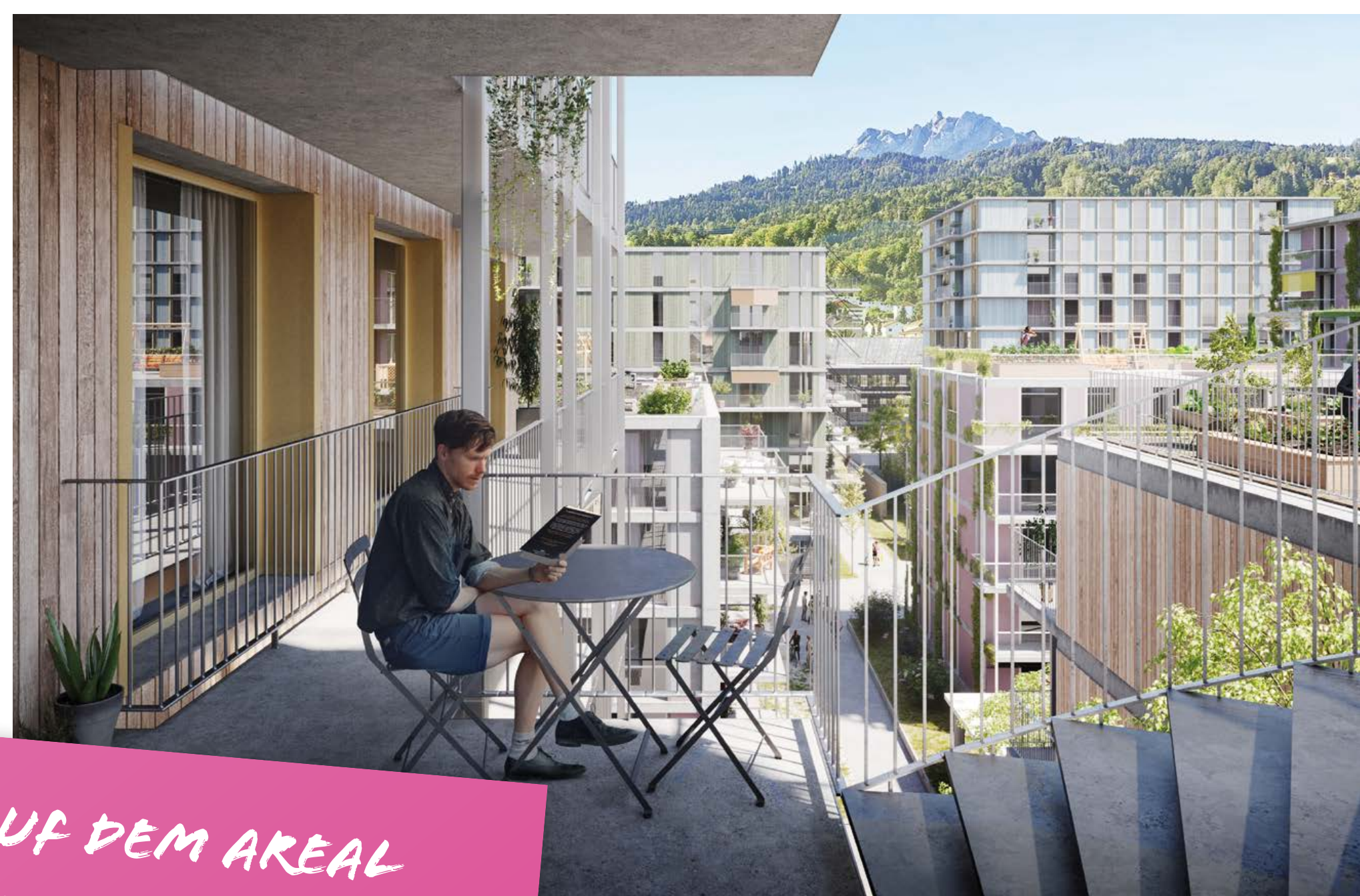
(ein Zusammenschluss der Krienser Wohnbaugenossenschaften ABK, FBK, LBK), EBG und abl sowie Drittinvestoren gemeinsam an. Im «Am Sonnenberg» finden vorwiegend Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümer ihr neues Zuhause.

Platz für unterschiedliche Arbeitsformen, Gewerbe und Ideen

«Am Bell-Tor» und in «Bell Mitte» hat es Platz für unterschiedliche Branchen und Gewerbe. Im öffentlicheren Bereich entlang der Obernauerstrasse sind verschiedene Nutzungen vorgesehen: Büroräume und attraktive Erdgeschossnutzungen wie Cafés, Restaurants und Verkaufsflächen in kleineren Einheiten. Hier soll ein belebter städtischer Bereich entstehen.

«Bell Mitte» bietet ein ideales Umfeld für Kleinst- und Kleinunternehmen. Die bereits heute gut funktionierende Gewerbenutzung der Halle 7 soll auch in Zukunft erhalten bleiben. Entlang der Gassen soll ein KMU-Zentrum mit Werkstätten und ruhigem Klein-gewerbe entstehen. Darüber sind, an die Brandmauer angelehnt, Wohnungen geplant.

Im Weiteren liegen auch Ideen und Bedürfnisse vor, die zum Beispiel für Jugendliche auf dem Areal dereinst umgesetzt werden können. Zudem sind im neuen Stück Stadt genügend Kinderspielflächen vorgesehen.



AUF DEM AREAL
SIND RUND 590,
DAVON CA. 400
GEMEINNÜTZIGE
WOHNUNGEN
GEPLANT.

STEHT ALLEN OFFEN – MIT
ÖFFENTLICHEN PLÄTZEN,
GRÜNRÄUMEN UND UNTER-
SCHIEDLICHEN NUTZUNGEN

Freiräume und öffentliche Plätze

Das neue Stück Stadt bietet zwei grosse öffentliche Plätze:

- Auf einem der Plätze im vorderen Bereich ist eine 900 Quadratmeter grosse Grünfläche vorgesehen, die mit vielen Bäumen gesäumt ist. Sie dient im Sommer als schattige Spiel- und Liegewiese. Das historische Dach der Halle C überdeckt einen Teil des Platzes und schützt vor Niederschlägen. Der Platz kann so wetterunabhängig zum Beispiel auch für Veranstaltungen oder einen Markt genutzt werden.
- Beim «Bell-Tor» ist ein städtischer belebter Platz mit einer Wasserinstallation und Bäumen vorgesehen, der als eine Art Gegenpol zum Verkehrslärm an der Obernauerstrasse dienen soll und das Klima günstig beeinflusst.



Grünräume

Neben der grossen Grünfläche im vorderen Bereich gibt auch in «Bell Mitte» und «Am Sonnenberg» viele Bäume und grüne Vorgärten. Mit hohen Anforderungen an die Bebauung im Untergrund soll der notwendige Wurzelraum für Bäume gesichert werden. Dies wirkt sich auch positiv auf das angrenzende Quartier aus: Der Eschenweg wird beidseitig zur attraktiven Quartierstrasse im Wohngebiet.

Auch im Osten des Bell-Areals wird es grüner: An der Waldheimstrasse zwischen dem «Bell-Tor» und der Talstation der Sonnenbergbahn entsteht ein «Grünzug» – die dort noch vorhandenen Gleise und Belagsflächen sowie die Stützmauer werden so weit wie möglich und technisch sinnvoll Teil eines ökologisch wertvollen Freiraumes – zum Beispiel üppig mit Blumen begrünt – mit Platz für Begegnungen und Spielflächen.

CA.
6500 M²
ÖFFENTLICHE
FREI- UND
GRÜNKRAUM-
FLÄCHEN

ZUKUNFTSFÄHIGE
MOBILITÄT UND ENERGIE,
GUT FÜRS STADTKLIMA

Mobilität/Verkehr

Das neue Stück Stadt ist grundsätzlich autofrei. Veloverkehr und Zubringerdienst für Wohn- und Gewerbenutzungen sind auf dem Areal im Schrittempo gestattet. Fussgängerinnen und Fussgänger haben immer Vortritt.

Abgesehen von wenigen Kurzzeitparkplätzen am Rande des Areals werden Fahrzeuge unterirdisch abgestellt. Die Tiefgarage deckt den ganzen Bedarf an Parkplätzen auf dem Areal ab – inklusive der Parkplätze für Arealbesucher, Car-sharing und Motorräder. Die drei Zufahr-

ten sind so gewählt, dass Nutzende möglichst direkt in die Tiefgarage fahren und so die Nachbarschaft kaum belasten.

Das Angebot an Parkplätzen wird bewusst knapp gehalten, um Kriens nicht unnötig mit Mehrverkehr zu belasten. Zudem ist das zentral gelegene Areal gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Zukunftsfähige Massnahmen wie Carsharing oder Infrastruktur für Elektrofahrzeuge stellen sicher, dass das individuelle Mobilitätsbedürfnis dennoch befriedigt werden kann.

TIEFGARAGE
MIT 350
PARKPLÄTZEN



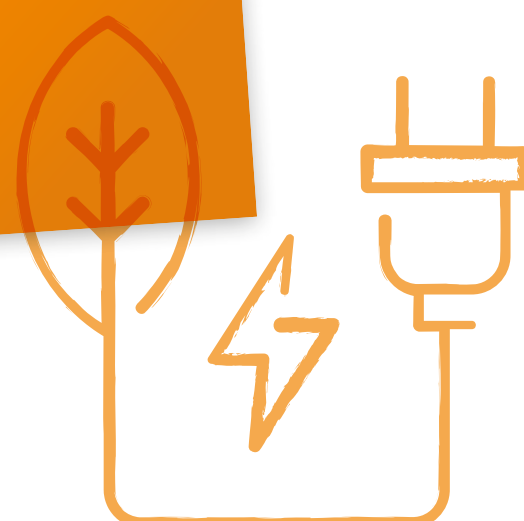
Klima

Auf dem Bell-Areal soll ein nachhaltiges Quartier entstehen – energieeffizient, ressourcenschonend und klimafreundlich (angestrebt wird eine SNBS-Areal-Zertifizierung). Entsprechend hoch sind die energetischen Anforderungen. Die Wärmeversorgung erfolgt ausschliesslich mit erneuerbarer Energie oder Abwärme.

CA. 2350
ABSTELL-
PLÄTZE
FÜR VELOS



FOSSILFREIE
WÄRME-
VERSORGUNG
AUF DEM
GANZEN
AREAL



Möglichst wenig Oberflächen sollen versiegelt werden, damit das Regenwasser direkt im Umfeld versickert und die Pflanzen auch in Trockenzeiten versorgt. Mit einheimischen Pflanzen begrünte Dächer verbessern die Aufenthaltsqualität und das Stadtklima. Nicht begehbbare Dachflächen dienen zudem zur Gewinnung von Solarenergie oder zum Rückhalten von

Sorgfältig erarbeitet – von Kriens für Kriens

Krienser Zentrum mit hoher Qualität

Damit neuer Raum zum Wohnen, Arbeiten und für gemeinschaftliche Nutzungen entstehen kann, müssen das heutige Industriegebiet umgezont und die Bedingungen für die städtische Nutzung in einem Bebauungsplan festgelegt werden.

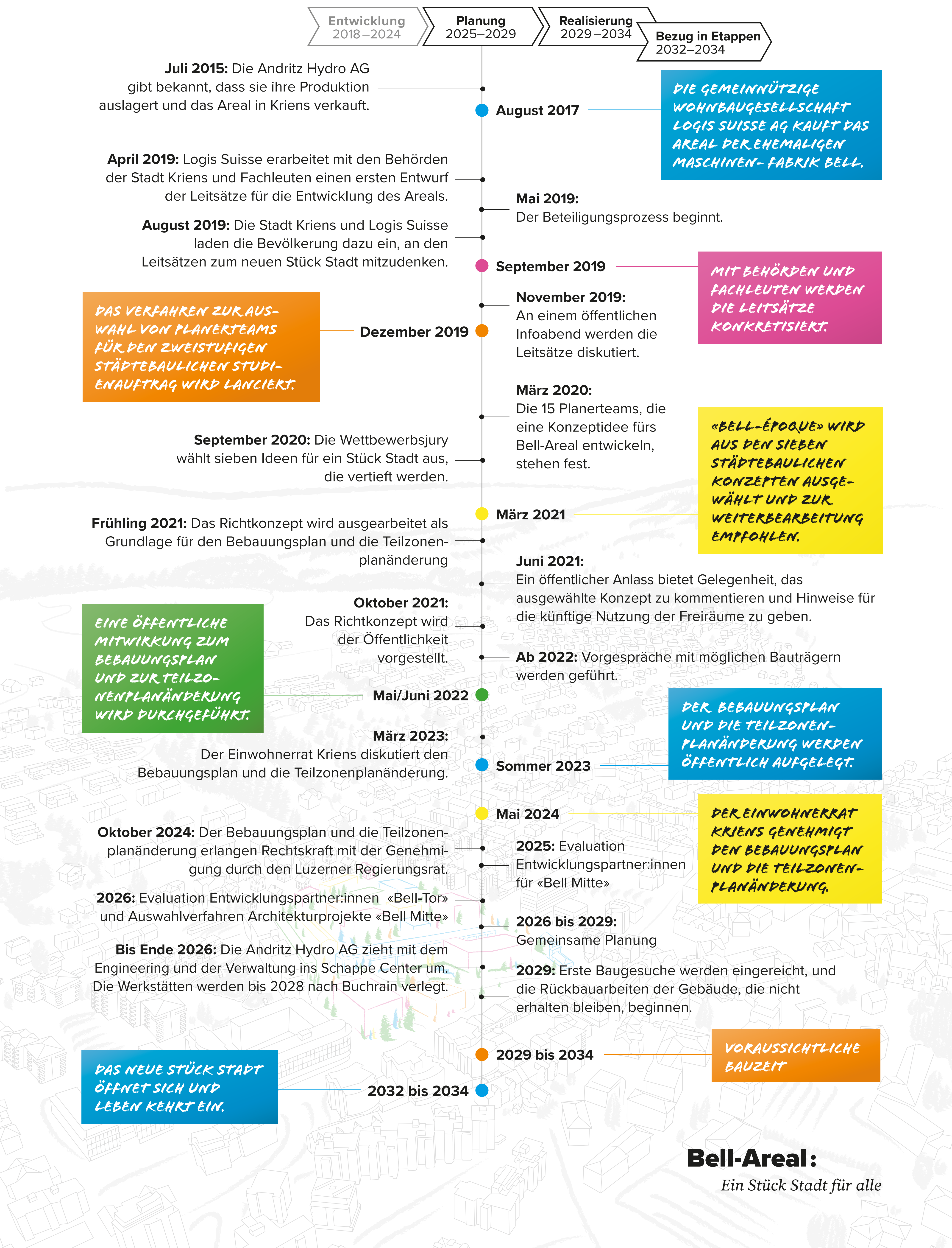
Für die Stadt Kriens und die Grundeigentümerin, die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Logis Suisse AG, steht die Qualität des künftigen Stücks Stadt im Fokus. Zusammen haben sie den nun vorliegenden Bebauungsplan und die Teilzonenplanänderung in einem kooperativen und breit abgestützten Prozess entwickelt. Bewusst gehen sie für die Entwicklung des Bell-Areals nicht an die Grenzen des Machbaren und wirtschaftlich Wünschbaren – so sind zum Beispiel keine Hochhäuser geplant.



Mit der Bevölkerung entwickelt

Die bisherigen Schritte des Entwicklungs- und Planungsprozesses spiegeln die Verpflichtung zu einer sorgfältig gestalteten Umnutzung und Aneignung wider: Die Krienser Bevölkerung war von der Erarbeitung der Leitsätze für die Entwicklung des Bell-Areals bis zur Konkretisierung des Richtkonzepts involviert. Die Krienserinnen und Krienser nutzten an verschiedenen öffentlichen Infoanlässen, in Workshops und Online-Umfragen die Gelegenheit, ihre Hinweise anzubringen. Dank diesem Vorgehen ist es zu einem Bebauungsplan von Kriens für Kriens geworden.

Ein neues Stück Stadt entsteht



Bell-Areal:
Ein Stück Stadt für alle